



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XVI. Kaiser Ludwig schließt Namens seines Sohnes, des Markgrafen, einen Vergleich mit dem Grafen Günther von Lindow, wornach dem Grafen die Städte Gransee und Wusterhausen für 7000 Mark verpfändet, ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

nfen Ingefegeln. Der ist gegeben zu Wusterhufen, nach Gotiz Gebort drizenhundert Jar in deme dri und drifichstem Jare, an deme nesten Durnstage nach Sente Bartholomeus Tage.

Nach dem Original des K. Geh. Kabinets-Archives. Höfer älteste Urk. deutsch. Sprache S. 268. Nr. 165. Erath Cod. dipl. Quedl. 430. 431.

XVI. Kaiser Ludwig schließt Namens seines Sohnes, des Markgrafen, einen Vergleich mit dem Grafen Günther von Lindow, wornach dem Grafen die Städte Gransee und Wusterhausen für 7000 Mark verpfändet, Rathenow und Friesack aber von demselben herausgegeben werden, i. J. 1333.

Ludovicus, dei gratia Romanorum Imperator semper augustus, prostemur et recognoscimus publice per presentes, Quod habito maturo et deliberato consilio principum et fidelium nostrorum secretariorum nomine illustris Ludouici marchionis brandenburgensis cum nobili viro Gunthero comite de Lindowe fideli nostro dilecto sic conuenimus et tractauimus procurante et ordinante Illustri Rudolfo Duce Saxonie, principe et auunculo nostro karissimo, quod prefatus filius noster eidem comiti de Lindowe dare, donare, tribuere et sine contradictione soluere debet septem millia marcarum ponderis Brandenburgensis, talibus pactis et conditionibus interiectis ac publice interuentis, videlicet quod prefatus comes de Lindowe renunciare et restituere debet omnes literas, quas ab antiquis diue memorie Marchionibus Brandenburgensibus super quibuscumque obligationibus, castris, munitionibus, villis, feruitiis, hominibus et uniuersaliter bonis et rebus aliis quibuscumque (habet), ita quod ammodo contra prefatum filium nostrum Marchionem Brandenburgensem prefato Comiti de Lindowe nulla deinceps actio competere valeat atque possit, Sed quod omnes huiusmodi litere et specialiter litere, quas idem Comes super commenda sibi facta per illustres regem dacie et Bertholdum comitem de henninberg, secretarium nostrum dilectum, omnes inantea sint casse, mortue penitus et extincte. Et pro huiusmodi summa pecunie prefatus filius noster marchio brandenburgensis ciuitates Granzowe (et) Wusterowe cum omnibus pertinentiis, iuribus et dignitatibus, honoribus, feodorum collationibus temporalibus et spiritalibus et jurisdictionum executione per se vel per alios exercenda, inclusis octo villis, eisdem munitionibus pertinentibus, nomine pignoris obligat et obligare tenetur sine impedimento, nostro promisso et litera presenti interueniente, tamdiu cum omni exercitio utriusque juris spiritualis et temporalis, quousque prefatus filius noster ac marchiones brandenburgenses successores sui prefatas ciuitates et pertinentia supradicta ab eodem comite aut heredibus suis pro eisdem septem millibus marcarum duxerint abfuluendas. Et specialiter antedictus comes de Lindowe et sui heredes filio nostro predicto marchioni Brandenb. contra omnem hominem, cuiuscumque conditionis existat, sine Vara et contradictione quacumque toto suo posse obsequi et seruire debet et tenetur fideliter et adesse. Specialiter tamen cautum et tractatum est, quod idem comes ceteras omnes munitiones, ciuitates et castra, villas et alia bona quecumque, et nominatim ciuitatem Ratinowe, castrum et ciuitatem vryfac restituat et dimittat per omnia et sine contradictione qualibet liberas et solutas. Ultra premissa marchio brandenburgensis, filius noster prefatus, castrum et ciuitatem furstenberg pro mille marcis absoluere et redimere debet, quod castrum et ciuitatem idem comes de Lindowe ulterius dignoscitur obligasse. Postquam vero antedictus filius noster marchio quatuor millia marcarum eidem comiti persoluerit, extunc prefate ciuitates Granzoue et Wusterowe filio nostro marchioni et suis parere, aperte et manifeste esse debent, quando et quoties hec marchio

IV.

7

duxerit requirendas. Et hec omnia sepedictus filius noster marchio brandenburgensis suis literis conscribere, ratificare et approbare debet et tenetur, visis presentibus, comiti Gunthero de Lindoue supra dicto. In cuius rei testimonium presentes conscribi et sigillo nostro secreto iussimus communiri. Datum in herbipoli, feria VI^a. post andree, anno domini M^o. CCC^o. XXXIII^o., Regni nostri anno vicesimo, Imperii vero Septimo.

Nach dem Copialbuche des K. Geh. Kabinetts-Archives I, Cod. 4. in quarto Bl. 21. Vergl. Gercken's Cod. I, 162.

XVII. Vergleich des Markgrafen Ludwig mit den Grafen Günther und Ulrich, Adolph und Busse von Lindow, worin er diesen für ihre Forderungen aus alter Zeit 7000 Mark Silber zuerkennt, Wusterhausen und Gransee zum Pfande setzt und Fürstenberg auszulösen verspricht, v. J. 1334.

Wie Gunther unde Ulrick, Brudere Adolph unde Busse, ock Brudere, van Ghodes Gnaden Greuen van Lyndowe ghenant, bekennen openlicken in desseme ieghenwardeghen Briue, dat wie uns mit Willen unde mit ganfeme Rade unfer ghetruwen Man mit deme edelen Vorsten Marcgrauen Lodewig, van Brandenborch ghenant, unfeme lieuen Herren, umme alle Sake, die hie met uns thu schaffende hadde, liesliken berichtet unde voreinet sin, also hir na bescreuen stat: dat hie uns ghelden unde gheuen scal Seuen Dufent Mark Brandenborghesches Silueres unde Ghewichtes, dar umme, dat wie eme weder gheuen schullen unde vortyen aller Bryene, die wie hebben van eme oder van unsen alden Heren den Marcgrauen, it sie ouer Panttschaft oder Sculde, oder ouer Dienest, wo die ghenant sin, also dat wi oder unse Eruen wider em oder sinen Eruen oder sinen Nakomelinghen die der seluen Briuen nicht ghenieten schullen. Hebbe wie auer Briue ouer unse Vriheit, oder ouer unse angeborne Ghud, den schal desse Brief unschedelick sin. Unde vor die Seuen Dufent Marc Silueres heft hie uns thu Pande ghesaat unde settet die Stat Wozfterhufen mit alle den Dorperen unde Ghuden, die dare thu horen, also wie sie hadden bi Marcgrauen Woldemares Iguendeghen Tiden, unde bifundere die achte Dorp settet hie uns dar thu: Brunne, Driplatz, Syuerdestorp, Blanckenberg, Ploniz, Cernitz, Gardiz unde Dannenuelde. Hie settet uns ock die Stat thu Granszoye mit alle den Dorperen unde Ghuden, die dare thu horen unde in deme Lande thu Granszoye lighen. Die seluen vorbenumeden Stede unde Dorpere unde Ghud heft hie uns ghesaat mit alle deme, dat dare thu horet, Rechten, Wirden, Eren, Lenschaft, gheyttlick unde werltlick, dat wie die lien schullen unde moghen, die wile sie unse Pant sin. Worden auer werltlike Lien, eder Ghud ledich, die uns angevilen, van welken Saken dat were, die schullen wie seluen behalden unde nicht vorlien oder vorkopen ane sinen Willen. Were auer dat wie sie verkosten mit sinen Willen, so schulle wie sie eme afflan an der vorbenanten Summen. Behalde wie sie auer, die Leen unde Ghud, die schullen an em vallen, wanne hie die Pant van uns loset. Die vorgheanten Pant, Stede, Dorpere unde Ghud alle mach hie losen van uns wedere oder sine Eruen oder sine Nakomelinghe, wenne hie wil, umme die vorgheanten Seuen Dufent Marck unde schal uns die betalen thu Berlin uppe der Sprewe, oder thu Templyn, unde schal uns die beleyden vor alle den, die dorch sinen Willen dun unde laten willen, bet in unse Stadt thu Reppin. Wie schullen em ock behulpen sin unde dienen, also getruwe Man irme Heren bilclecken unde thu Rechte dienen schullen unde also unse Elderen sinen Elderen vore ghedienet hebben. Hie schal uns ock beschermen thu unfeme Rechte, also eyn